

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 17. Juli 2019

Anwesend waren:   Erster Bürgermeister Fath  
                          Stadtrat Dotzel  
                          Stadtrat Gernhart (für Stadtrat Laumeister)  
                          Stadträtin Zethner  
                          Stadtrat Siebentritt  
                          Stadträtin T. Salvenmoser  
                          Stadtrat Wetzel  
                          VFA-K Nils Domröse als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP. 1 – 7, nichtöffentlich ab TOP 8 und dauerte von 19.00 bis 20:50 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

### **1.     Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2019**

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beschloss, die Niederschrift über die Sitzung vom 20.03.2019 zu genehmigen.

### **2.     Sachstandsbericht Ferienspiele**

Nach langer Pause finden in den Sommerferien 2019 wieder Ferienspiele in Wörth statt. In Koordination der Kinder- und Jugendbeauftragten Anela Vogel und Markus Denk und Zusammenarbeit mit der Stadt Wörth a. Main (Anmeldung, Ausstellen Ferienpass, Klärung haftungsrechtlicher Fragen) werden durch die Wörther Vereine insgesamt 19 Aktionstage angeboten.

Im Anmeldezeitraum sind für die Aktionen jeweils zwischen 4 und 34 Anmeldungen eingegangen. Zwei Aktionen können aufgrund fehlender Anmeldungen jedoch nicht stattfinden. Die Aktion Wildpark durch KuJ und ebenfalls Action rund ums Wasser der Feuerwehr Wörth haben die größte Anmeldeanzahl erhalten.

Unterdessen wächst die Begeisterung von Vereinen und Institutionen an den Ferienspielen, sodass sich im kommenden Jahr auch die Sparkasse beteiligen will und zudem eine Natur-Tour vom BUND Naturschutz durch den Wald angeboten werden soll, wobei nach Aussage von Bgm. Fath sich die Sparkasse durch einen eigenen Aushang in der Filiale bereits für die Ferienspiele 2019 beteiligt.

Stadträtin Zethner regte an, dass die Ferienspiele ausführlicher im Amtsblatt aufgeführt werden sollten, vergleichbar mit Kleinheubach, um noch mehr Aufmerksamkeit zu erregen. Weiterhin sollte im Amtsblatt eine Seite für eine schriftliche Anmeldung beigelegt werden.

Die Haftpflicht- und Unfallversicherung soll durch die Gebühr für den Ferienpass finanziert werden.

Der Ausschuss nahm die Auswertung zur Kenntnis.

### **3.     Sachstandsbericht Entwicklung Belegung Kita-Plätze**

Im Zuge der Orga- und Stellenplanung über die beiden Kitas für das BJ 2019/20 ergab sich abweichend vom gesetzlichen Mindest-Anstellungsschlüssel von 11,0 rechnerisch für die Kita I ein Anstellungsschlüssel von 7,0 und für die Kita II von 9,0. Erfahrungsgemäß verschlechtern sich die geplanten Anstellungsschlüssel im Laufe des B-Jahres deutlich, eine Überschreitung des Mindest-Anstellungsschlüssels würde eine Förderschädlichkeit auslösen. Diese Erfahrungswerte zu Grunde gelegt, wird sich auch im kommenden B-Jahr die

momentan vorhandene „Reserve“ im Anstellungsschlüssel schnell auflösen bzw. außerhalb des Stichtags nicht bestätigt sehen.

Angefragt wurde in einer Stadtratssitzung eine Übersicht hierzu, die als Anlage beigefügt ist. Zusätzlich ergeben sich nach aktuellem Planungsstand für die beiden Kitas für das kommende Buchungsjahr folgende Buchungszahlen:

<b>KITA I</b>	<b>Sep</b>	<b>Okt</b>	<b>Nov</b>	<b>Dez</b>	<b>Jan</b>	<b>Feb</b>	<b>Mär</b>	<b>Apr</b>	<b>Mai</b>	<b>Jun</b>	<b>Jul</b>	<b>Aug</b>
Krippe I	11	13	13	12	14	13	13	12	11	10	10	10
Krippe II	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	11	09
KiGa I	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KiGa II	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>KITA II</b>												
Krippe	11	10	10	10	12	13	13	13	14	13	14	12
KiGa I	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KiGa II	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KiGa III	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KiGa IV	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Zu erkennen ist hier, dass die Gruppen teilweise bis zur Maximalbelegung (inkl. „Reserveplätze“) ausgelastet sind und sich ein dauerhafter Bedarf für zusätzlich eingerichtete Gruppen ergibt.

Bgm. Fath erläuterte während der Sitzung, dass Integrationskinder zwei Plätze in Anspruch nehmen und sich der Schlüssel dadurch in Zukunft noch mehr verschlechtern werde. Auf die Frage von Stadtrat Wetzel, ob als Konsequenz möglicherweise Fördermittel gestrichen werden könnten, erklärte Bgm. Fath, dass über dem Schlüssel von 11 die Fördermittel von der Regierung gekürzt werden. Stadtrat Dotzel regte an, die Springerkräfte so optimal wie möglich einzusetzen um diese Folge zu verhindern. Bgm. Fath erklärte, dass dies schon geschieht, es jedoch durch Urlaubsplanungen und Fehlzeiten recht schwierig sei, dies zu 100% zu optimieren.

Bgm. Fath berichtete zudem über neue Änderungen in der Bauplanung der Kita III, welche in der kommenden Bau- und Umweltausschusssitzung vorgetragen werden. Stadtrat Dotzel bemerkte zur Planung der Kita III, die geburtenstarken Jahrgänge aus den Jahren 1998-2000 zu beachten und zu prüfen, ob eine spätere zweigeschossige Planung berücksichtigt werden kann.

Stadträtin Salvenmoser erkundigte sich nach dem Elternbeitragszuschuss ab dem ersten Kindergartenjahr, da der Berechnungszeitraum je nach Vollendung des Lebensjahres eine Benachteiligung für die Gewährung des Zuschusses ergibt. Bgm. Fath erläuterte, dass dies seitens der Verwaltung durch Herrn Mechler geprüft werde und möglicherweise in besonderen Härtefällen ein Ausgleich durch die Stadt erfolgen könnte.

Der Ausschuss nahm die Entwicklung zur Kenntnis.

#### **4. Sachstandsbericht Aktion „Wörther Herz“**

Wörther Herz: Nach dem Erfolg und den Erfahrungswerten aus dem vergangenen Jahr, wird die Aktion „Wörther Herz“ in diesem Jahr wieder durchgeführt, in einzelnen Punkten aber angepasst bzw. verändert. Der aktuelle Stand:

- Logo: Ein professionell gestaltetes Logo erweist sich als zu kostenintensiv, weshalb der KuJ-Beauftragte Markus Denk anbot, dies mit seinen Schülerinnen und Schülern entwickeln zu wollen

- Um den Empfängerkreis zu vergrößern, wurde bereits die Grund- und Mittelschule angeschrieben und über das Angebot informiert. Zusätzlich wird auch auf die städtischen Kitas zugegangen
- Um an Adressen "bedürftiger" Bürger zu kommen ist angedacht, die ansässigen Ärzte um Hilfe zu bitten. Hierzu wird eine Einverständniserklärung zur Weitergabe der Adresse vorbereitet (DSGVO)
- Auf der Wörther Kerb wird auf die Aktion hingewiesen bzw. ein Werbebanner aufgestellt. Parallel dazu wird auch über das Amtsblatt beworben und weitere Medien genutzt
- Die Caritas führt die Aktion gemeinsam mit dem Lionsclub im kompletten Altlandkreis OBB durch. Die Caritas schreibt all ihre Kunden (also Familien, auch aus Wörth) an und hat es somit leichter an Adressen „Bedürftiger“ zu kommen. Der Datenschutz muss bei der Aktion nicht speziell beachtet werden, da alle Kunden eine Datenschutzerklärung unterzeichnen, die dies wohl miteinschließt
- Geklärt wird derzeit noch die Zuständigkeit der Geschenkebeschaffung und – Verteilung

Stadtrat Siebentritt bemängelte offenkundig die Aktion im Jahr 2018 als Erfolg zu bezeichnen, da für dieses Jahr noch zu viele Änderungen und Ergänzungen nötig wären. Bgm. Fath gab während der Sitzung bekannt, dass sich die Ärzte aufgrund des Datenschutzes nicht beteiligen können, es jedoch noch genügend andere Optionen zur Information der Bürger zur Verfügung stehe. Weiterhin erläuterte er ein neues Konzept des Initiativkreises. Es können Wünsche durch die Bedürftigen abgegeben werden, welche dann durch freiwillige Personen entgegen genommen werden können. Diese besorgen dann eigenständig das gewünschte Geschenk und geben es bei dem Initiativkreis ab. Die Anonymität wird dadurch gewahrt und die Verwaltung wird im Vergleich zum Vorjahr deutlich entlastet.

Auf die Frage von Stadtrat Dotzel, ob weiterhin eine Weihnachtsbeihilfe bestünde, teilte Bgm. Fath mit, dass diese ausgezahlt wird, wenn sich die bedürftige Person nicht melden würde. Stadträtin Zethner erkundigte sich nach dem Budget der Aktion, worauf Bgm. Fath erklärte, dass auch Spenden durch die Lachparade und durch den FSV-Wörth bereitgestellt seien.

Der Ausschuss nahm den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## **5. Errichtung einer Wasserspielanlage**

Im Zuge der Attraktivitätssteigerung der städtischen Spielanlagen hinsichtlich pädagogischer Angebote ist der Wunsch von mehreren Bürgerinnen und Bürgern aufgekommen, eine „Wasserspielanlage“ zu errichten. Das Erleben des Elementes Wasser hat in der kindlichen Förderung einen besonderen Stellenwert, weshalb verschiedenste Kommunen bereits Angebote dieser Art stellen. Vorstellbar ist es, im Bereich der Schlosswiese – Bezug zur Lebensader Main – eine entsprechende Spielanlage zu installieren. Realisiert werden soll diese v.a. durch ehrenamtliches Engagement und Finanzierung überwiegend durch Sponsoren. Zur Deckung des Finanzbedarfs ist zudem eine Beteiligung aus dem Fond/der Rücklage „Spende Bürgerverein“ denkbar.

Im Diskussionsverlauf erwähnten diverse Stadträte, dass ähnliche Projekte umgesetzt wurden und bereits wegen diverser Probleme gescheitert sind. Kosten für diese Maßnahme würden ca. 10.000 – 15.000 € in Anspruch nehmen. Bgm. Fath erläuterte, dass im besten Fall nur eine Pumpe beschafft werden müsse und die Umsetzung durch ehrenamtliche Arbeit denkbar sei. Die Stadträte Wetzels und Dotzels bemerkten, dass der Bereich bei der Schlosswiese die Problematik der Überschwemmung mit sich bringe und zwingend eine Drainage vorhanden sein muss, ebenso eine Versicherung für den gesamten Bereich. Beachtung der Folgekosten.

Stadtrat Siebentritt äußerte seine Bedenken, dass aufgrund der Eigenleistung ein höheres Verletzungspotenzial bestünde, da es sich nicht um Profi-Spielgeräte handele.

Stadträtin Zethner brachte den Vorschlag ein Gesamtkonzept für Junge und Alte auf die gesamte Schlosswiese zu erweitern, damit die Nutzung der Altersklassen ausgeglichen bleibt. Ein weiterer Vorschlag ihrerseits ist die Verwendung von recyceltem Kunststoff für den Wasserspielplatz. Eine Ausgabe von Spielgeräten dieser Art wurde für die Verwaltung vorgelegt.

Bgm. Fath bedankte sich für die Vorschläge. Die Kostenermittlung für die Beschaffung der Pumpe wird der Verwaltung in Auftrag gegeben. Abschließend bemerkte Stadtrat Dotzel, dass geklärt werden müsse, ob Grundwasser oder Mainwasser genutzt werden kann.

## **6. Bekanntgaben:**

Bgm. Fath gab folgendes bekannt:

- Der Tag der offenen Tür des Jugendtreffs hat sich unglücklicherweise mit dem Tag der offenen Tür der Kita überschritten, weshalb weniger Interesse bestand. Dadurch soll im nächsten Jahr der Termin für den Herbst, bzw. Schulanfang festgelegt werden. Stadtrat Wetzel kritisierte, dass aufgrund fehlender Programme und Projekte die Entwicklung in der Nutzung durch Kinder und Jugendliche negativ verläuft. Stadtrat Gernhart regte demnach an, Sachstandsberichte durch die Jugendleitungen wieder einzuführen. Weiterhin schlug Stadtrat Dotzel vor, die Fahrradwerkstatt im Jugendtreff zu integrieren.
- In der Frühlingsstraße werden an den Zebrastreifen gelbe Füße angebracht. Ebenfalls besteht die Erwägung, dass der Zebrastreifen weiter nach oben verlegt wird. Ein Ortstermin mit der Polizei erfolgt. Der Ausschuss sprach sich mehrheitlich gegen eine Verlegung des Zebrastreifens aus, da dieser dann weniger in Anspruch genommen werden könnte. Dem entgegnete Bgm. Fath, dass Autofahrer den Zebrastreifen zu spät wahrnehmen würde und die Polizei diese Empfehlung im Vorfeld gegeben hat. Stadtrat Dotzel brachte den Vorschlag, ein Hinweisschild für den Zebrastreifen in der Presentstraße für die Frühlingsstraße anzubringen. Dies werde bei der Besichtigung mit der Polizei erläutert.
- Die Dauerausstellung „Hochwasser“ soll im Oberen Tor im September eröffnet werden. Stadtrat Gernhart erläuterte hierbei die Funktion der Ausstellung. Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis. Ebenfalls wurden die Kosten überwiegend durch Sponsoring gedeckt.
- Die Homepage der Stadt Würth wurde auf das neue System KomXcms umgestellt. Der Ausschuss gab hierfür Vorschläge für Änderungen, die von der Verwaltung umgesetzt werden.

## **7. Anfragen:**

- Stadtrat Dotzel regte an, die Ausgaben des bayerischen Städtetages digital zugesandt zu bekommen, da diese viel Platz in Anspruch nehmen. Bgm. Fath erklärte, dass diese immer kostenlos zugestellt werden und unabhängig von einer Bestellung trotzdem zugesandt werden.
- Stadtrat Gernhart übermittelte den Hinweis von Stadtrat Laumeister, dass Kies auf der Treppe des Friedhofs ausgestreut sei und deshalb Rutschgefahr bestünde. Bgm. Fath sicherte eine regelmäßige Reinigung zu.
- Weiterhin fragte Stadtrat Gernhart, ob die Hinweismännchen an der Kita Rasselbände weiter von der Bordsteinkante abgerückt werden könnten.
- Auf die Anfrage von Stadtrat Dotzel, ob eine Geschwindigkeitsanzeige in der Presentstraße angebracht werden könnte, teilte Bgm. Fath mit, dass dies umgesetzt werden könne.
- Stadträtin Zethner regte an, die Öffnungszeiten des Museums und ein Kostenver-

zeichnis des Einwohnermeldeamtes regelmäßig im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Wörth a. Main, den 19.11.2019

A. Fath  
Erster Bürgermeister

Nils Domröse  
Protokollführer